

GUTEN MORGEN!

Politischer Fauxpas

Fehler machen Leute

Von Anke Seidel

Einladung zum Bürgerkongress, Fachgespräch über die desolade Situation der Milchbauern oder ein fundierter Informationsaustausch über die Abfallwirtschaft: So gut wie täglich lässt uns unser Bundestagsabgeordneter Axel Knoerig mit Pressemitteilungen an seiner Arbeit in Berlin teilhaben.

Nur eine hat er uns nicht geschickt: die über sein Abstimmungsverhalten beim Asylpaket II. Aber ausgerechnet damit hat der Unionspolitiker nun bundesweit Bekanntheit erreicht. Unfreiwillig.

Denn ganz plötzlich war er zum einzigen Abweichler seiner Fraktion geworden, berichten überregionale Medien – und das ganz überraschend für ihn selbst.

Aus Versehen hatte der Unionspolitiker nämlich gegen das Asylpaket II gestimmt, aber diesen Abstimmungsfehler demnach sofort schriftlich korrigiert.

Also ist alles wieder in Butter. Deshalb muss uns der CDU-Bundestagsabgeordnete auch keine Pressemitteilung mehr schicken. Denn der politische Fauxpas hat sich wie ein Flächenbrand in medialen Informationskanälen verbreitet. Wir wissen Bescheid.

Vertippt und vertan – das kann passieren und ist, rechtzeitig bemerkt und korrigiert, am Ende kein Beinbruch.

Aber es ist in jedem Fall klug, mit Fehlern in der Öffentlichkeit offensiv umzugehen.

Das raten Personaltrainer und Unternehmensberater ja immer wieder. Denn das bringt Glaubwürdigkeit und birgt die Chance zum ganz persönlichen Wachstum. Merke: Leute machen Fehler, aber Fehler machen Leute.



Uneinig bei „Gästehaus mit Gleisanschluss“

Hoya-Diepholz'sche Landschaft tagt im eigenen Quaet-Faslem-Haus in Nienburg und winkt fast alle Zuschüsse durch

Von Kurt Henschel

DIEPHOLZ/NIENBURG • „Die Hoya-Diepholz'sche Landschaft ist bekannt für einen langen Atem.“ Das erklärte Nienburgs Bürgermeister Henning Onkes bei seinem Grußwort im Quaet-Faslem-Haus. Und Landschafts-Präsident Werner von Behr (Hoya) fand's gut: „Ihr Gedanke mit dem langen Atem hat mir gefallen – den werden wir auch behalten“, so der „Chef“, der erneut souverän durch die fast vierstündige Landtagsitzung führte.

Selbst von Rückkopplungen seines Handys nicht irritieren ließ sich von Behr, der zunächst fast alle Gäste namentlich begrüßte. Allen voran: Bernd Busemann, den Präsidenten des Landtags in Hannover, und Horst Hirschler, den Abt des Klosters Loccum.

Busemann, der am Donnerstagvormittag noch Festredner beim 25-jährigen Bestehen des Landschaftsverbandes Weser-Hunte in der Martinskirche in Hoya gewesen war (wir berichteten gestern ausführlich), lobte in seiner launigen Ansprache nicht nur die Martinskirche und „die herrliche Umgebung“ von Hoya und Bruchhausen-Vilsen, sondern auch das der Hoya-Diepholz'schen Landschaft gehörende Quaet-Faslem-Haus. Dieses hatte ihm vor der Sitzung Museumsleiterin Dr. Kristina Nowak-Klimscha fast enthusiastisch vorgestellt.

Der ehemalige niedersächsische Kultus- und Jus-



Besondere Gäste der Hoya-Diepholz'schen Landschaft im Quaet-Faslem-Haus in Nienburg: Landtags-Präsident Bernd Busemann (l.) und der Abt des Klosters Loccum, Horst Hirschler. • Foto: Kurt Henschel

tizminister fühlte sich offenbar wohl an der Mittelweser: „Hat richtig Freude gemacht“, sagte er und beschrieb in seinem Grußwort in Nienburg seine Leidenschaft für die Landschaften – gestenreich und humorvoll. Der 62-Jährige „kitzelte“ seine Gastgeber und gab den Anstoß, die Landschaft möge darüber nachdenken, ob es eine „Auftragsverweigerung“ mit Blick auf heimat- und bindungslose Menschen „in einem schönen und tollen Land mit viel Perspektive“ geben könnte. Dazu von Behr: „Auch das hat mir gut gefallen. Viel-

leicht können wir ja Dinge wieder übernehmen, die wir früher schon gemacht haben.“

„Sie sind eine tolle Landschaft. Es ist schön, bei Ihnen zu sein. Und es soll auch nicht das letzte Mal gewesen sein“, so der Emsländer, der sich dann verabschiedete und sich mit seinem verzweifelt nach einem Parkplatz suchenden Chauffeur auf den Heimweg machte. Nach der kleinen Pause stieg der Landschafts-Präsident in die umfangreiche und mit einigen Regularien gespickte Tagesordnung ein. Sämtliche Be-

schlüsse fielen dabei einstimmig aus, lediglich bei der Gewährung der beantragten Zuschüsse waren sich die Mitglieder in einem Fall uneinig: Es ging um das „Gästehaus mit Gleisanschluss“, den ehemaligen Ost-Bahnhof in Bruchhausen-Vilsen. Den will eine Gruppe engagierter Bürger als Genossenschaft mit inzwischen fast 60 Mitgliedern aufwerten und den Komplex damit gleichzeitig als ein Element des „Ensembles Kleinbahn“ erhalten. Die Flecken-Politiker Dr. Dr. Wolfgang Griese und Peter Schmitz warben leiden-

schaftlich für das Projekt in Bruchhausen-Vilsen, erleben aber die Entscheidung, dass sich erst der Landschafts-Ausschuss im Herbst mit der Frage befassen soll, ob 2017 eine Unterstützung in Höhe von 3000 Euro fließen soll.

In Kürze gibt es aber Geld von der Landschaft für

- die Ausstellung über das jüdische Leben in Uchte (1000 Euro)
- ein Buch über mittelalterliche Burgen in Niedersachsen (1000 Euro)
- das Museum Nienburg für einen „Begleitband mit regionalen Besonderheiten

Wer sie ist

Die Hoya-Diepholz'sche Landschaft im mittleren Niedersachsen ist eine bis heute bestehende und aus den Landständen hervorgegangene Landschaft der früheren Grafschaften Hoya und Diepholz, die seit 1459 bezeugt ist. Sie ist Mitglied im Landschaftsverband Weser-Hunte und hat ihren Sitz in Nienburg/Weser. Ihr Bereich umfasst den Landkreis Diepholz, den Landkreis Nienburg und den zwischen Weser und Aller gelegenen Teil des Landkreises Verden. Die Landschaft besteht aus drei Kurien (den Gütern, den Kommunen und den Grundbesitzern), die sich regelmäßig treffen. Über die Landschaftliche Brandkasse Hannover ist die Landschaft an der VGH-Versicherung beteiligt. Daneben kümmert sich die Hoya-Diepholz'sche Landschaft im Rahmen ihrer Mitgliedschaft im Landschaftsverband Weser-Hunte um kulturelle Belange.

zur Reformationsausstellung“ (2000 Euro)

- die Unterstützung Benachteiligter im Bereich der Samtgemeinde Uchte (Förderkreis „Hand in Hand“ in Diepenau) in Höhe von 2000 Euro
- Bücher für die besten Landwirtschaftsschüler in den Landkreisen Diepholz, Nienburg und Verden (jeweils 300 Euro)
- ein Musical der Kirchenkreise im Jahr 2017 (500 Jahre Reformation) in Höhe von 5000 Euro.

Sechsmal tödliche Gewalt

Polizei legt Kriminalstatistik für 2015 vor

DIEPHOLZ • Der Landkreis Diepholz ist ein sicherer Lebensraum – daran ließen gestern Domenico Corbo als Leiter des zentralen Kriminaldienstes der Polizeiinspektion Diepholz und Polizeidirektor Bernd Kittelmann, Leiter der Polizeiinspektion, keinen Zweifel. Denn genauso wie die Anzahl der Straftaten ist die der Opfer rückläufig: Sie fiel von 1 874 in 2014 auf 1 768 in 2015. Betroffen waren 1 171 Männer und 703 Frauen im Jahr 2014 und 1 035 Männer und 733 Frauen im Jahr 2015. Das ging aus der gestern vorgestellten Kriminalstatistik für das

Jahr 2015 hervor. Traurige Fakten der Statistik: sechs Tötungs-, 91 Sexual- und 1 390 Rohheitsdelikte. Hinzu kommen 4 859 Diebstähle, 2714 Vermögens- und Fälschungsdelikte sowie 2774 sonstige Taten.

Hausbesitzer sollten wachsam sein: Im Bereich Diepholz ist die Zahl der Wohnungseinbrüche zwar gesunken, aber in Sulingen, Syke und Weyhe gab es im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg. „Einbrüche passieren derzeit Tag und Nacht an 365 Tagen im Jahr“, so Corbo.

Wir berichten noch ausführlich über die Statistik

Filmreife Flucht: Detektiv verfolgt Diebe

Polizei fasst drei Täter nach Ladendiebstahl

BASSUM • Ein couragierter Privatdetektiv hat am Donnerstag in Bassum vier Ladendiebe verfolgt – drei von ihnen konnte die Polizei festnehmen. Ein 50-Jähriger (etwa 1,80 Meter groß, kräftig, dunkelgrau melierte Haare und mit grauer Jacke sowie Jeans bekleidet) ist noch auf der Flucht. Die Polizei hofft unter Telefon 04242/9690 auf Hinweise.

Die Ereignisse erinnerten an einen Krimi: Im Lidl-Markt an der Syker Straße hatten die Diebe gegen 15.50 Uhr Beute gemacht und wollten damit im Auto flüchten. Sie gaben kräftig Gas, rasten über die B 51 Richtung Bremen. Doch der

Detektiv blieb ihnen mit seinem Auto dicht auf den Fersen. In Kastendiek bogen die Diebe auf einen Waldweg ab. In dem feuchten Gelände fuhr sich der Wagen fest. Umgehend stiegen die Diebe aus – und versuchten, den Detektiv zu attackieren. Als der sich mit „Pfefferspray“ wehrte, flüchteten die Ladendiebe zu Fuß. Die umgehend alarmierte Polizei leitete sofort eine Fahndung mit Hunden und Hubschrauber ein – mit Erfolg: Die Beamten nahmen drei Täter im Alter zwischen 19 und 28 Jahren fest. „Im Fluchtfahrzeug fand die Polizei Diebesgut“, heißt es im Polizeibericht.

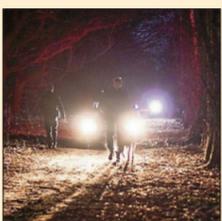
Aktuell auf kreiszeitung.de

Online-Redaktion
Pascal Faltermann
Tel. 0 42 42 / 58 357
onlineredaktion@kreiszeitung.de

Meistgelesen (gestern)

- ▶ **Bassum:** Privatdetektiv verfolgt Diebesbande von Bassum nach Stühr
- ▶ **Rehden:** Weitgereister Hund ist verschwunden
- ▶ **Scheeßel:** Das Hurricane-Festival wird 19 Jahre alt
- ▶ **Wildeshausen:** Lokal im „Hannoverschen Hof“ öffnet offiziell am 22. April
- ▶ **Scheeßel:** Die 15-jährigen Afghanen Imran und Jawid leben seit einem Jahr im Beeke-Haus

Fotos



- ▶ **Bassum:** Verfolgungsjagd von Bassum nach Stühr
- ▶ **Hoya:** Kulturzentrum am Bahnhof in Eyrstrup eröffnet

Werden Sie Fan von
www.kreiszeitung.de
facebook.com/kreiszeitung.de
www.twitter.com/kreiszeitung

Neue Heizung für NULL EURO¹

Mit EWE Wärme plus

BERATEN LASSEN UND 3x1.000 € GEWINNEN

Mit EWE Wärme plus können Sie sich jetzt Ihre neue Heizung für Null Euro¹ sichern. Und wenn Sie sich schnell für EWE Wärme plus entscheiden, haben Sie außerdem die Chance, 1.000 €² zu gewinnen. Es lohnt sich!

Ihre Vorteile:

- Anschaffung u. Installation durch EWE
- Wartung, Reparaturen und Schornsteinfeger inklusive
- Bis zu 30 % weniger Heizkosten
- Kein finanzielles Risiko

Energie. Kommunikation. Mensch. | www.ewe.de

1) Keine eigene Investition. Für das Leistungspaket von EWE Wärme plus wird ein Grundpreis in Abhängigkeit von der Investitionssumme berechnet. Hierin kommen die Energiekosten. Die aktuellen Preise erhalten Sie auf www.ewe.de/waermeplus oder bei unserer kostenlosen Servicehotline unter 0800 3932900.

2) Wer sich bis zum 31.03.2016 beraten lässt und bis zum 31.07.2016 EWE Wärme plus abschließt, hat die Chance, 1 von 3 Modernisierungszuschüssen in Höhe von 1.000 Euro zu gewinnen.